

1764

An den kranken Herrn Rector Goldhagen

Anna Louisa Karsch

Description

This title is part of the Sophie digital library. The collection contains numerous texts written by German-speaking women authors who wrote up through the early 20th century. These texts cover a broad spectrum of genres, including novels (often with multiple volumes), stories, dramas, autobiographies, letters, travel journals, music, songs and poetry.

Follow this and additional works at: https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry

Part of the [German Literature Commons](#)

BYU ScholarsArchive Citation

Karsch, Anna Louisa, "An den kranken Herrn Rector Goldhagen" (1764). *Poetry*. 1193.
https://scholarsarchive.byu.edu/sophpm_poetry/1193

This Article is brought to you for free and open access by the Poetry and Music at BYU ScholarsArchive. It has been accepted for inclusion in Poetry by an authorized administrator of BYU ScholarsArchive. For more information, please contact scholarsarchive@byu.edu, ellen_amatangelo@byu.edu.

An den kranken Herrn Rector Goldhagen

(Zu Magdeburg den 21ten August 1762.)

Du liegst zu Bette, Freund! an Haupt und Füßen krank,
Itzt, da von allen Patrioten
Geredet wird:¹ daß Gott dem Kriegesglück geboten
Zu seyn bey Friedrichs Volk, bis matt zu Boden sank
Der stolzgekommne Feind, der jene Vestung wieder
Dem Sieger überlassen soll?

291 Bald stürzt Theresiens gethürmte Hoffnung nieder!

Darius baute so, von stolzer Hoffnung voll,
Acht grosse Schlösser hin in eine grosse Wüste;
Und keine Sorge fiel ihm ein,
Daß er den Bau verlassen müste,
Wenn halb heraufgeführt die Wände würden seyn!

So gieng sein stolzer Sohn mit prächtigem Gerüste,
Und glänzend, gleich dem Sonnenschein,
Ans freye Griechenland, hieß ungezählte Heere
Vor sich vorüber gehn, und gab dem wilden Meere
Bestrafung, wie ein ernster Mann
Dem wilden Knaben giebt, den er nicht zwingen kann;
Den Wellen warf er Fesseln an.

292 Die Fesseln aber, Freund, verschluckten erst das Eisen,
Und dann vier hundert Schiffe nach,
Um einig mit dem Sturm, vollmächtig zu beweisen,
Wem Xerxes trotzig widersprach.

Der Gott regieret noch, dem bey dem Hellesponte
Der Perser Hohn gesprochen hat;
Daß unser Friederich nicht matt
Geworden ist, o Freund! daß ihn nichts stürzen konnte,

1 Man hatte die erste Nachricht erhalten, daß der feindliche General Laudon, auf dem Wege zum Entsatz der Vestung Schweidnitz, am 16ten August geschlagen sey.

Das wollte dieser Gott, den Griech' und Perser blind
In ihrem Jupiter mit Hecatomben ehrten.
Wir aber die sein Wort und seinen Willen hörten,
Wir glückliche Geschöpfe, sind
Im Herzen überzeugt, daß aus dem Vaterlande
Der Feind getrieben wird, und Deutschland nicht die Bande
Gedrohter Knechtschaft tragen darf;
So wie der Perser nicht mit seinen Millionen
An Griechenland die Fesseln warf;
So werfen sie an uns nicht beyde Kayser-Cronen.

293